

## Noch nicht vom Fachausschuss genehmigtes

### Protokoll Nr. 14 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Kinder, Jugendliche und Kultur“ des Beirats Schwachhausen am 18.06.2026 im Vortragssaal des Focke-Museums, Schwachhauser Heerstraße 240 - 28213 Bremen

Beginn: 18:30 Uhr                      Ende: 21:11 Uhr

Anwesend waren:

- |                        |  |
|------------------------|--|
| a) vom Fachausschuss   | Dr. Christine Börner<br>Nina Brings<br>Dr. Dagmar Burgdorf<br>York Golinski (i.V. für Gudrun Eickelberg)<br>Sabine Langhorst<br>Robert Lipphardt   |
| b) beratendes Mitglied | Joachim Kothe  |
| c) vom Ortsamt         | Thomas Berger<br>Stefan Freydank   |
| d) Gäste               | zu TOP 1: Daniel de Olano, Nele Schönawa, Semra Sen (alle Senator für Kinder und Bildung (SKB)) und Juliane Häusler (KiTa Bremen)<br>zu TOP 2: Ursula Seibert und Cordula Prieser (Sommerholzwerkstatt e.V.) |

Thomas Berger begrüßt die anwesenden Gremienmitglieder und Referent:innen. Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird festgestellt. Das Protokoll der Ausschusssitzungen am 16.04.2026 wird genehmigt. Die vorliegende Tagesordnung der Sitzung wird ebenfalls genehmigt.

#### Tagesordnung

1. Kindertageseinrichtungen: aktuelle Zahlen und Kapazitätsplanungen
2. Vorstellung des Vereins Sommerholzwerkstatt e.V.
3. Kontextualisierung für Straßennamen mit kolonialem Bezug
4. Berichte
5. Verschiedenes

#### TOP 1: Kindertageseinrichtungen: aktuelle Zahlen und Kapazitätsplanungen

Daniel de Olano geht zunächst mit Unterstützung einer Präsentation auf aktuelle Aspekte zu den Tagesbetreuungsangeboten für Kinder in Schwachhausen ein.<sup>1</sup> Daraus einige Aussagen nachfolgend:

- Derzeit gibt es in Schwachhausen noch 39 freie Krippenplätze und 117 freie Plätze im Elementarbereich – entsprechend der Zielversorgungsquoten von 60% im Krippenbereich bzw. 100% im Elementarbereich. Erfahrungsgemäß wird es in den nächsten Wochen und Monaten bis zum Frühherbst noch weitere Anmeldungen geben. Sowohl die senatorische Behörde als auch die Kita-Träger gehen davon aus, dass die Platzkapazität für Schwachhausen ausreichen wird.

<sup>1</sup> Die Präsentation ist als **Anlage 1** dem Protokoll beigelegt.

- Angesichts der Überkapazitäten wird es im Stadtteil einen Platzabbau zum nächsten Kita-Jahr 2026/27 geben. Geplant ist durch den Kita-Träger KiTa Bremen der Abbau von 40 Plätzen im Elementarbereich im Kinder- und Familienzentrum (KuFZ) am Standort Fritz-Gansberg-Straße. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass der Platzabbau weniger stark vollzogen wird, sollte es in den kommenden Wochen und Monaten noch deutliche bzw. gehäufte kurzfristige Bedarfe bei Neuansmeldungen geben. Die abschließende Anmeldezahl für das kommende Kita-Jahr wird am 01.10.2026 erhoben.
- Die Bedarfsplanung hinsichtlich der Kitaplatzkapazitäten erfolgt auf Grundlage der aktuellen Bevölkerungsprognose des Statischen Landesamts für Bremen und die Stadtteile vom Oktober 2025.
- In der Zeitschiene bis 2034 insgesamt betrachtet, wird von einem sehr deutlichen Rückgang der Anzahl der Kinder im Stadtteil Schwachhausen ausgegangen, parallel einhergehend mit einer dadurch signifikanten Überkapazität an Kitaplätzen im Krippenbereich und vor allem im Elementarbereich. Laut den Prognosen bis 2034 ist Schwachhausen der Stadtteil in Bremen mit den größten Platzüberkapazitäten.
- Ab 2028 (Krippenbereich) bzw. erst ab 2031 (Elementarbereich) wird wieder mit einem leichten Anstieg der Kinderzahl in Schwachhausen gerechnet.
- Resultierend daraus hat sich die senatorische Behörde für Kinder und Bildung (SKB) entschieden, das KuFZ Fritz-Gansberg-Straße aus dem Stadtteil komplett abzuziehen und in den Stadtteil Östliche Vorstadt an einen neuen Standort (Gebäude ehem. Prof.-Hess-Kinderklinik, Friedrich-Karl-Straße 55) zu verlagern – zum Kitajahr 2029/30.
- Im Neubau am Standort Fritz-Gansberg-Straße verbleiben Raum-Kapazitäten für je zwei Gruppen im Krippenbereich und zwei Gruppen im Elementarbereich. Ein Teil davon wird vor Ort durch den Elternverein Kakadu e.V. abgedeckt.
- Entsprechend rechtlicher und haushälterischer Vorgaben muss sich die Platzkapazitätsplanung und die sich daraus ergebende Finanzplanung von SKB jeweils an der prognostizierten Kinderanzahl orientieren – insbesondere bei der sehr angespannten Finanzsituation Bremens.
- Juliane Häusler ergänzt auf Nachfrage, dass bei der Auflösung von Gruppen, der Verkleinerung oder einer Einrichtungsschließung kein Personal gekündigt wird. Entsprechende Mitarbeiter:innen werden in anderen Standorten des Trägers tätig, in denen notwendige Bedarfe nicht hinreichend abgedeckt sind.

Im Publikum anwesende Vertreter:innen des Elternbeirats des KuFZ Fritz-Gansberg-Straße und des Gesamtelternbeirats aller Einrichtungen von KiTa Bremen sowie zahlreiche Eltern, deren Kinder das KuFZ Fritz-Gansberg-Straße besuchen, äußerten Unmut und großes Unverständnis zu der anstehenden Gruppenreduzierung und der geplanten Verlagerung der Einrichtung zum Kita-Jahr 2029/30. Es wird der perspektivische Erhalt der Kita – als einzige staatliche Kinderbetreuungseinrichtung in Schwachhausen - eingefordert. Weiterhin wurde der Wunsch zu einer Sanierung der Bausubstanz, der Ertüchtigung des Außengeländes und zur Erneuerung der Spielgeräte geäußert. Kritik gab es ferner daran, dass die Kita ob der bereits kommunizierten Schließungs- und Verlagerungsabsicht in ihrem Ruf bereits beschädigt ist. Weiterhin wurde darauf hingewiesen, dass der geplante neue Standort nicht einfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist. Die dargestellten Prognosezahlen zur Kinderzahlentwicklung wurden von Teilen der anwesenden Eltern und einigen Gremienmitgliedern kritisch hinterfragt.

Daniel de Olano geht auf die geäußerten Einwände, die Kritik und auf Nachfragen aus dem Gremium und dem Sitzungs publikum ausführlich ein:

- Angesichts des prognostizierten Rückgangs der Gesamtkinderanzahl, der anhaltenden angespannten Finanzlage Bremens und der gesetzlichen Vorgaben müssen überzählige Platzkapazitäten eingespart werden. Dabei wird aber, auch nach den Erfahrungen der letzten Jahre, ein Resilienzpuffer eingeplant, um auf unvorhersehbare Situation reagieren zu können.
- Bei einer dauerhaften Beibehaltung des KuFZ Fritz-Gansberg-Straße müssten alternativ viele der Kitagruppen in Trägerschaft von Elternvereinen in Schwachhausen eingestellt

und die Vereine aufgelöst werden. Dies hätte gravierende Auswirkungen auf die Vielfalt der Kinderbetreuungslandschaft in Schwachhausen insgesamt zur Folge.

- Die Kita an der Fritz-Gansberg-Straße soll nicht ersatzlos geschlossen, sondern an einen neuen Standort, unmittelbar an der Stadtteilgrenze Schwachhausen und Östliche Vorstadt, verlagert werden – mit den bisherigen Angeboten und dem Personal.
- Der aktuelle Kita-Standort in der Fritz-Gansberg-Straße ist stark sanierungsbedürftig. Eine umfassende Sanierung ist wirtschaftlich nicht darstellbar. Geplant ist nach dem Wegzug der Einrichtung, die Fläche in der langfristigen Planung und bei Bedarf möglicherweise für eine neue Kita und/oder Grundschule vorzusehen.
- Nach vielen Jahren von quantitativem Platzmangel und dem notwendigen Aufwuchs bei den Plätzen und dem Personal gibt es nunmehr die Möglichkeit, verstärkt die Qualität in der Kindertagesbetreuung zu fokussieren.
- In der Kitabedarfsplanung wird keine Aufschlüsselung nach den jeweiligen Platzkapazitäten der einzelnen Träger vorgenommen.
- Der durchschnittliche Krankenstand von Erzieher:innen wird bei der Planung des notwendigen Betreuungspersonals, bezogen auf die Platzkapazitäten, nicht berücksichtigt. Es wird aber an Konzeptionen und Rahmenbedingungen gearbeitet, den Krankenstand bei den Erzieher:innen abzusenken.
- Die neuen Prognosen zur rückläufigen Kinderanzahlentwicklung u.a. in Schwachhausen waren auch für SKB überraschend, decken sich aber mit den Kita-Anmeldezahlen seit dem letzten Jahr. Durch den Abgleich mit den Geburtenraten 2025 und 2026 ist die Plausibilität ebenso gegeben.
- Die defekten Spielgeräte im Außenbereich des KuFZ Fritz-Gansberg-Straße sollen in den nächsten Wochen ersetzt werden.
- Der Umfang der Betreuungszeiten an den Kitas wird von den jeweiligen Trägern selbst festgelegt. Die senatorische Behörde macht dazu keine Vorgaben. Steuerungsgröße sind allein die Platzkapazitäten.
- Zum Genehmigungszeitpunkt der neuen Kita „Drachenkinder“ in der August-Bebel-Allee 1 vor einigen Jahren gab es noch Platzbedarf im Stadtteil. In der aktuellen Situation wäre die Genehmigung nicht erfolgt.
- Daniel de Olano verweist nochmals darauf, dass Anpassungen in den Planungen vorgenommen werden, sollte es in den kommenden Jahren jeweils signifikante Änderungen bei den Platzbedarfen im Stadtteil geben – beispielsweise durch externe Faktoren. In der Beziehung ist die senatorische Behörde nach Aussage des Referenten heute besser aufgestellt und schneller in der Umsetzung als noch vor einigen Jahren.
- Im Stadtteil Östliche Vorstadt wird der Bedarf an Kitaplätzen, auch mittelfristig, höher prognostiziert als diese derzeit vorhanden sind. Daher erfolgt die Verlagerung des KuFZ Fritz-Gansberg-Straße in diesen Stadtteil.
- Daniel de Olano bietet den auf der Sitzung anwesenden Eltern einen weiteren Gesprächstermin zur vertiefenden Diskussion in der Kita vor Ort an.<sup>2</sup>

Im Ergebnis der vorherigen Befassung und Diskussion wird von der Sprecherin des Fachausschusses Dr. Christine Börner gegenüber dem Gremium ein Beschlussvorschlag zum Erhalt der Kita am derzeitigen Standort eingebracht. Thomas Berger lässt darüber abstimmen.

Der Fachausschuss beschließt einstimmig mit drei Ja-Stimmen von CDU und SPD (bei 3 Enthaltungen – Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke) und damit für den Beirat Schwachhausen, dass die Kita in Trägerschaft von KiTa Bremen am Standort Fritz-Gansberg-Straße dauerhaft erhalten werden soll.

Das Ortsamt wird den Beschluss entsprechend an SKB zur Stellungnahme übermitteln. In diesem Zusammenhang verweist Thomas Berger gegenüber den Sitzungsanwesenden auch explizit auf das normierte Beteiligungsrecht des Beirats in Angelegenheiten der Entwicklung der Schulen und Kindertagesbetreuung im Stadtteil – entsprechend § 9 Nr. 11 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter.

---

<sup>2</sup> Das Ortsamt wurde wenige Tage nach der Fachausschusssitzung darüber informiert, dass der Gesprächstermin am 01.07.2026 stattfinden wird.

Die Befassung des Tagesordnungspunktes 1 nahm ca. 2 Stunden in Anspruch. Angesichts der fortgeschrittenen Zeit verständigt sich der Fachausschuss auf Rückfrage von Thomas Berger ad-hoc darauf, die Tagesordnung zu ändern und den geplanten Tagesordnungspunkt 3 „Kontextualisierung für Straßennamen mit kolonialem Bezug“ auf die Sitzung des Gremiums am 17.09.2026 zu verlegen.

## **TOP 2: Vorstellung des Vereins Sommerholzwerkstatt e.V.**

Ursula Seibert und Cordula Prieser stellen den Verein und die in diesem Jahr geplanten Vorhaben vor. Wesentliche Aspekte dazu nachfolgend:

- Ursula Seibert, damals selbst Mitglied des Beirats Schwachhausen, hatte kurz vor der Jahrtausendwende die Idee zur Sommerholzwerkstatt als niedrigschwelliges, gestalterisches Kreativ-Angebot der Holzbearbeitung und als Treffpunkt in den Sommerferien für Kinder und Jugendliche auf öffentlicher Fläche.
- Die Bildhauerin Cordula Prieser, der Tischlermeister Jörg Busmann und weitere Ehrenamtliche konnten für das Projektvorhaben gewonnen werden.
- Der Beirat Schwachhausen hat die Sommerholzwerkstatt von Beginn an aktiv finanziell über Globalmittel unterstützt. Sie findet seit 2002 jeweils für drei Wochen in den Sommerferien auf dem Emmaplatz statt. Nur 2020 und 2021 gab es Unterbrechungen durch Corona. 2026 wird das Projekt zum 24. Mal umgesetzt. Der Umweltbetrieb Bremen (UBB) unterstützt die Sommerholzwerkstatt mit Holz.
- Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich jährlich auf ca. 9.600 Euro. Neben den Globalmitteln des Beirats Schwachhausen werden jeweils weitere Geld- und Sachspenden - beispielsweise durch das Technische Hilfswerk (THW) - eingeworben. In den ersten Jahren hatte auch das Amt für Soziale Dienste (AfSD) das Projekt finanziell unterstützt. Aufgrund der komplexen und aufwendigen Antrags- und Abrechnungsverfahren musste darauf aber später verzichtet werden.
- Bislang wurden seit Initiierung der Sommerholzwerkstatt im Jahr 2002 etwa 2.500 Kinder- und Jugendliche als Teilnehmende erreicht.
- Mit dem Projekt werden verschiedenste Fähigkeiten und Fertigkeiten unterstützt u.a.:
  - Ausdauer
  - Kommunikationsschulung
  - Motorische Fähigkeiten
  - Vorstellungskraft
- Mittlerweile hat sich die Sommerholzwerkstatt zu einem generationsübergreifenden Projekt entwickelt – z.T. werden die Kinder und Jugendliche durch Eltern und Großeltern begleitet.
- Projektbeginn auf dem Emmaplatz ist dieses Jahr am Donnerstag, 02.07.2026, um 14.00 Uhr. Bis zum 24.07.2026 findet die Sommerholzwerkstatt zwischen jeweils 14.00 – 18.00 Uhr von Montag bis Freitag statt. Das Abschlussfest mit einer Ausstellung der Arbeitsergebnisse, mit den geschnitzten Kunstwerken und einem Buffet (durch die Teilnehmenden selbst zubereitet) startet am Freitag, 24.06.2026, um 15.00 Uhr. Die Fachausschuss- und Beiratsmitglieder sind dazu herzlich eingeladen.
- Neue ehrenamtliche Unterstützer:innen der Sommerholzwerkstatt sind jederzeit gern gesehen.
- Bei Bedarf wird die Anregung des Gremiums aufgenommen, neben dem UBB, auch beim Bürgerparkverein um Holz zur Bearbeitung nachzufragen.

## **TOP 3 neu: Berichte**

Nachfolgende Informationen wurden den Mitgliedern des Fachausschusses bereits schriftlich vorab per Mail zur Kenntnis gegeben:

- Jugendforum Schwachhausen: Das Ortsamt hat zwischenzeitlich mit einer Person gesprochen, die Interesse an der Anleitung des Jugendforums Schwachhausen zeigt und bereits in Obervieland entsprechend tätig ist. Im nächsten Schritt ist zu klären, unter welchen Bedingungen die Person von wem angestellt werden kann.  
Bisher ist ein Betrag von € 1.900 aus den Globalmitteln für die pädagogische Begleitung des Jugendforums vorgesehen. Eine Beschlussfassung soll in der September-Sitzung des Beirats erfolgen, zusammen mit der Vergabe der restlichen Globalmittel. Gegenwärtig (und vermutlich bis nach den Sommerferien) werden die Termine mit der Oberschule, den beiden Gymnasien und der Waldorf-Schule abgestimmt, um das Vorhaben vorzustellen.
- Nachbewilligung von Mitteln für die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA): Nach der Verabschiedung des städtischen Haushalts für 2025/ 26 stehen gegenüber der ursprünglichen Planung weitere € 46.900 an OKJA-Mitteln und € 6.500 an Integrationsmitteln bereit. Der Controllingausschuss für den Stadtteil Schwachhausen hat sich am 04.06.2026 darauf verständigt, die restlichen Mittel dem DRK für das Freizeiparkallee zur Verfügung zu stellen und die Mittel aus dem Integrationsbudget dem Verein Nasr, ersatzweise dem Verein GutsKinder e.V. anzubieten. Eine Beschlussfassung über die Verwendung der OKJA-Mittel und des Integrationsbudgets ist für die Beiratssitzung am 25.06.2026 vorgesehen.
- Spielfläche an der Wyckstraße: Der Beirat Schwachhausen hatte am 25.08.2022, „eine Weiterentwicklung der Spielfläche zu einem vollwertigen Spielplatz in öffentlicher Trägerschaft, sofern die Übernahme der Investition, der Folgekosten und die Haftungsfragen geklärt sind und die Notwendigkeit aus fachlicher Sicht begründet ist,“ beschlossen. Seitdem ist öffentlich wahrnehmbar nichts geschehen. Deshalb hat das Ortsamt im Sozialressort nachgefragt und am 04.06.2026 folgende Antwort bekommen: „Im Haushalt 2025/ 2026 sind aufgrund prioritär herzustellender, weil bereits in der Planung konkretere, Spielplätze und begrenzter Ressourcen stehen in dieser Haushaltsperiode keine finanziellen Mittel für die Umsetzung bereit. Ob dies für die kommende Haushaltsperiode gelingt, kann ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen.“
- Da die für die April-Sitzung des Gremiums vorgesehene Vorstellung der Spielraumförderung mangels personeller Ressourcen beim Amt für Soziale Dienste (AfSD) ausfallen musste, hat das Ortsamt die Vorstellung für die Gremiensitzung im September angefragt. Am 12.06.2026 hat das AfSD folgende Reparaturen für Spielplätze in Schwachhausen mitgeteilt:
  - **Biermannstraße:** Der Bolzplatz an der Biermannstraße befindet sich derzeit in Sanierungsarbeiten. Im Rahmen dieser Maßnahmen werden neue Basketballkörbe und neue Fußballtore installiert. Die Bodenmarkierungen wurden bereits fertiggestellt. Der Eingangsbereich soll zur Verbesserung der Verkehrssicherheit neu gepflastert werden.
  - **Kirchbachstraße:** Hier ist der Ersatz der Fußballtore vorgesehen.
  - **Saarbrückenstraße:** Geplant ist der Ersatz des 6-Eck-Klettergeräts sowie der Slackline.
- Umgang mit der Skulpturengruppe „Be-Hauptungen“ im Nelson-Mandela-Park: 2022 wurden Teile der Skulpturengruppe gestohlen. Erörtert wurde der Sachverhalt zuletzt in der Sitzung des Fachausschusses am 14.11.2023, [siehe Protokoll Nr. 2](#) und die [Anlage 1: Skulpturengruppe „Be-Hauptungen“ von Louis Niebuhr vor und nach dem Diebstahl im Nelson-Mandela-Park](#). Damals wurde eine Umsetzung der Skulpturengruppe an einen sichereren Platz erörtert, allerdings ohne konkrete Standortvorschläge. Ein Ersatz der gestohlenen Köpfe scheitert an mangelnden finanziellen Mitteln. Ein zeitlich befristetes Kunstprojekt um den Verlust der Köpfe ist aus Sicht des Kulturressorts denkbar.
- Vorlagen in der Bremischen Bürgerschaft:
  - Staatliche Deputation für Kinder und Bildung am 28.04.2026: Monitoringbericht des Instituts für Qualitätsentwicklung im Land Bremen (IQHB) Beschlussvorlage mit zwei Anlagen: [„Von der vorschulischen Sprachstandsfeststellung bis zu den Vergleichsarbeiten in der dritten Jahrgangsstufe“](#) und [„Monitoringbericht zum KiTa-Qualitäts- und Teilhabeverbesserungsgesetz \(KiQuTG\) 2025“](#)

- Städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 07.05.2026: [Sachstandsbericht zur Spielraumförderung in der Stadtgemeinde Bremen](#)
- Staatliche Deputation für Kinder und Bildung am 02.06.2026: „Gesetz zur Stärkung der verbindlichen vorschulischen Sprachförderung“ Qualitätsoffensive Bremen – Maßnahme Nr. 1, [Vorlage VL 21/7466](#) und Anlage [Land TOP 3 Gesetz Sprachförderung - Anlage zur Vorlage VL 21/7466](#)
- Städtische Deputation für Kinder und Bildung am 02.06.2026: Bericht zur Einschulung zum Schuljahr 2026/2027, [Vorlage VL 21/7485](#) mit Anlage [Stadt TOP 9 Bericht Einschulung zum SJ 2026-2027](#)
- Städtische Deputation für Kinder und Bildung am 02.06.2026: Bericht zu den Anwahlen zum Schuljahr 2026/2027, [Anwahlen im Übergang von der Grundschule zu weiterführenden Schulen im Schuljahr 2026/2027](#) und [Anwahlen im Übergang in die Gymnasiale Oberstufe zum Schuljahr 2026/2027](#), zur [Vorlage VL 21/7487](#)
- Mitteilung des Senats vom 10.03.2026 zur Kleine Anfrage der CDU-Bürgerschaftsfraktion, „[Umsetzung und Wirksamkeit frühkindlicher Sprachfördermaßnahmen im Land Bremen](#)“
- Mitteilung des Senats vom 05.05.2026 zur Kleinen Anfrage der CDU-Bürgerschaftsfraktion, „[Systemische Assistenz in Schule und Kita – Wirksamkeit, Kostenentwicklung und Steuerungsperspektive](#)“
- Mitteilung des Senats vom 19.05.2026 zur Kleinen Anfrage der CDU-Bürgerschaftsfraktion, „[Bildungsabteilungen an den Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren \(ReBUZ\) in der Stadtgemeinde Bremen – Sachstand und Angebotsituation im Kontext schulischer Inklusion](#)“

#### TOP 4 neu: Verschiedenes

- Der nächste Sitzungstermin des Fachausschusses ist für den 17.09.2026, 18:30 Uhr, geplant.
- Auf Nachfrage von York Golinski erläutert Thomas Berger, dass der Oberschule Schwachhausen als weiterführende Schule mehrere Grundschulen sowohl in Horn-Lehe als auch in Schwachhausen zugeordnet sind. Der Name ist nach wie vor irreführend, da sich die Schule im Stadtteil Horn-Lehe befindet. Nach Informationen von Sabine Langhorst wird die Oberschule immer beliebter bei Schüler:innen aus Schwachhausen. Demnach wären aktuell ca. Zweidrittel aus dem Stadtteil. Von mehreren Gremienmitgliedern wird das Ortsamt gebeten, bei SKB nachzufragen, ob an der Oberschule Schwachhausen ggf. absehbar die Einrichtung einer Sekundarstufe II in Planung ist. Thomas Berger weist nochmals darauf hin, dass sich die Schule nicht im Zuständigkeitsbereich des Beirats und des Ortsamts befindet und er deshalb die Kolleg:innen des Ortsamtes Horn-Lehe um die entsprechenden Nachfragen bei SKB bitten wird.<sup>3</sup>

Sprecherin  
Dr. Börner

Vorsitz  
Berger

Protokoll  
Freydank

---

<sup>3</sup> Nach Auskunft der Ortsamtsleiterin Horn-Lehe am 23.06.2026 gibt es bisher keine Überlegungen für die Einrichtung einer eigenen Oberstufe bzw. die Zuordnung zu einer bereits bestehenden Oberstufe an einer anderen Schule. Gegenwärtig ist die Oberschule bis zum 7. Jahrgang aufgewachsen, zum Schuljahr 2026/ 27 wird ein 8. Jahrgang aufgenommen. Dann soll mit den Schüler:innen in einem Beteiligungsverfahren die Schule einen neuen Namen erhalten.